

In Weiler-la-Tour entstehen bis zum Ende des Jahres sechs neue Säle für Schule und Maison relais

Raum schaffen



Dort, wo bis vor Kurzem der Schulpavillon stand, entsteht derzeit der neue Gebäudeteil. Foto: Guy Jallay

ZENTRUM / NADINE SCHARTZ

Weiler-la-Tour. Ob in Hassel, Syren oder Weiler-la-Tour, in sämtlichen Ortschaften der Gemeinde stehen im laufenden Jahr Arbeiten an. Das größte Vorhaben betrifft die Grundschule in der Rue de Luxembourg in Weiler-la-Tour. Ein Projekt, das in zwei bis drei Phasen durchgeführt werden soll. Die erste Etappe läuft bereits auf Hochtouren.

„Mit dem Ausbau schaffen wir ein Gebäude mit multifunktionalen Sälen, in denen auch die Maison relais untergebracht wird“, erklärt Bürgermeister Vincent Reding im LW-Gespräch. Nötig geworden war die Erweiterung vor allem dadurch, dass die aktuellen Räumlichkeiten durch den Bevölkerungszuwachs zu klein geworden waren. In der laufenden Bauphase wurde zuerst der alte Pavillon abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. In den kommenden Monaten werden dort die ersten sechs Klassenzimmer entstehen. Voraussichtlich zum Ende des Jahres dürften diese

Arbeiten abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wird der Schulgarten auch in diesem Jahr neu angelegt. „Die Kinder sollen lernen, wie das Gemüse angepflanzt wird, wie es sich entwickelt und was man daraus zubereiten kann“, erklärt das Gemeindeoberhaupt. Bereits im vergangenen Jahr hat dieses Projekt Früchte getragen: „Manche Kinder waren so begeistert, dass sie auch zu Hause mit ihren Eltern einen Garten anlegten.“ Andere wären sogar in den Sommerferien regelmäßig zur Anlage gekommen, um das Gemüse und die Kräuter zu gießen.

Um den Heranwachsenden aber auch die Natur näherzubringen, wurde 2019 die „Weiler-NaTour-Schoul“ ins Leben gerufen. Das Projekt richtet sich an die Kinder der Zyklen 1 bis 4. Regelmäßig unternehmen die Schüler – unabhängig vom Wetter – Aktivitäten in der Natur und lernen, Tierspuren zu lesen, Vogelarten zu bestimmen, das Knotenbinden oder unternehmen eine Rallye.

Ziegen und Hühner in der Schule

Vincent Reding will in Zukunft aber noch weiter gehen: „Mein Wunsch ist es, auch Tiere mit in die ‚NaTour-Schoul‘ einzubinden.“ Gemeint sind beispielsweise Ziegen und Hühner. Ziel sei es, den Kontakt mit den Nutztieren zu ermöglichen und den Kindern näherzubringen, woher das Essen kommt. Erste Gespräche mit dem Schuldirektor und dem Lehrpersonal haben bereits stattgefunden.

Ein weiteres Projekt, das die Schulkinder betrifft, ist der Ausbau des Schwimmbads in Roeser, das die Gemeinde gemeinsam mit Roeser und Frisingen betreibt. Neben dem bestehenden Schwimmbecken wird dort ein zusätzliches Becken realisiert. Grund dafür ist der gleiche wie beim Schulausbau: die steigenden Einwohnerzahlen. Die Gemeinden beteiligen sich zu gleichen Teilen an dem Projekt – in den Haushaltsvorlagen für das laufende Jahr wurden 1,19 Millionen Euro dafür festgehalten.